

Reife: Geistliches Wachstum sollte normal sein

Gemeinde: CGMG

Datum: 1.11.1998

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Geistliches Wachstum

Was wir von Hirnzellen lernen können

Ziel: Die Zuhörer sollen zum Wachstum motiviert werden

Thema: geistl. Wachstum ist normal und muß gezielt gefördert werden

Titel: Was wir von den Hirnzellen lernen können

Text: Eph 4,12-15; Mt 28,19.20; Heb 5, 12-14; Phil 2,14.15

Einleitung:

Der Titel der heutigen Predigt heißt: „Was wir von Hirnzellen lernen können“.

Dazu habe ich euch einen Zeitungsartikel aus der Morgenpost von gestern (31.10.98) mitgebracht.

Dort heisst es unter der Überschrift: „Auch im Alter wachsen neue Hirnzellen!“:

Zum ersten Mal konnten Wissenschaftler nachweisen, daß Hirnzellen auch bei Erwachsenen noch neu gebildet werden... zumindest in einem bestimmten Bereich des Gehirns, wo das Gedächtnis seinen Sitz hat. Da die Untersuchung an Toten vorgenommen wurde, ist nicht klar, ob diese neuen Hirnzellen voll funktionsfähig waren.

Heute soll es in unserer Reihe EDGAR, Ziele einer NT-Gemeinde, um den letzten Punkt gehen: *Reife Christen*.

Eine Gem nach NT-Muster schafft den Raum, damit die Gemeindeglieder in ihr wachsen können.

Ich möchte euch heute zeigen, daß geistliches Wachstum normal ist und daß es gezielt gefördert werden muß. Aber dazu mehr später.

Ü: Laßt uns erst einmal betrachten, was das Wort Gottes zu geistlichem Wachstum sagt:

Hauptteil Predigt

1. Gott will Wachstum

- biblische Begründung

Eph 4,12.13

- Gaben sind geschenkt zur Auferbauung
- 2 Ziele: Einheit und Erkenntnis Christi
- volle Mannesreife (I: Kathrin: „wenn ich groß bin schenke ich euch ein Wohnmobil!“ - an ihrem Reden merkt man, daß sie noch nicht groß ist. Sie hat noch kein Gefühl für den Wert eines Wohnmobils. - nicht schlimm, da kind.)
- Vollmaß des Wuchses, ausgewachsen. (I: Hund: am Montag im evangelistischen Hauskreis hat uns - ich denke sie heißt Trixi - besucht: Trixi ist ein 16 Wochen alter Mischling. Tapsig, verschmust. Kleines Knäuel, einfach zum Gernhaben. Aber Trixis Papa ist ein Dobermann und ihre Mama ein Schäferhund (vielleicht auch anders herum). Aus dem kleinen Knäuel wird noch ein richtiger Hund! Sie ist noch nicht ausgewachsen). Auch wir sind noch nicht ausgewachsen, und haben an den Zielen (Einheit und Erkenntnis Christi) zu lernen.

Mt 28,19.20

- Jünger werden nicht geboren, sondern gemacht (evangl. Unterschied Kind Gottes / Jünger). Bekehrung ist nicht Endpunkt, sondern Startpunkt.
- 2 Mittel: Taufe und Belehrung
- alles = Paulus: den ganzen Ratschluss Gottes, d.h. nicht nur ein paar ausgewählte Idee, nicht nur immer dasselbe, ... → Idee: Ende Nov gibt es 2.Thes von Walli, VoSch und mir, fortlaufend...
- „bewahren“, Luther 85: „lehrt sie **halten** alles was ich euch befohlen habe“ d.h. nicht nur Wissensvermittlung, sondern ein verändertes Leben. Die Jünger kennen die Gebote Gottes und halten sich daran.
- Durch die Wiedergeburt: Kinder Gottes; durch die Belehrung Jünger und am Ende Arbeiter, die Gott in die Ernte berufen kann.

Ü: Gott will Wachstum im Leben der Gläubigen. Wir sollen lernen, noch besser zusammenzuleben d.h. die Einheit zu bewahren und im Charakter und Verhalten Jesus immer ähnlicher zu werden. Gott will Wachstum, aber er will nicht, daß wir jetzt dastehen und (Geste: Luft einziehen, anhalten und pressen) krampfhaft selbst

dieses Wachstum bewirken, sondern...

2. Gott schenkt Wachstum

- Parallele natürliches und geistliches Wachstum

- Wie wächst ein Kind? - keine Ahnung, aber alle paar Monate wird die Kinderkleidung zu klein. Kinder wachsen nicht, indem sie ständig darüber nachdenken, sie wachsen einfach. Ein Kind, das nicht wächst ist nicht gesund. Ihm fehlt etwas. // Christen, die nicht wachsen, sind nicht gesund. Wahrscheinlich fehlt ihnen etwas.
- Ich war nie ein guter Sportler, aber für eine Weile habe ich in einer ziemlich guten A/B-Jugend Handball gespielt. Ich war der schlechteste Spieler und bin nur dann aufs Feld geschickt worden, wenn wir das Spiel auf alle Fälle in der Tasche hatten oder wenn nichts mehr zu verlieren war. Aus dieser Zeit weiß ich etwas darüber, was man tun muß, um ein guter Handballspieler zu werden: und vier Dinge möchte ich übertragen:
- Fang früh an: Mein Handicap beim Handballspielen war, dass ich erst mit 15 richtig angefangen habe. Das war zu spät! Ich habe nie mehr die traumwandlerische Sicherheit beim Fangen von Bällen bekommen, die absolut wichtig ist für das Spiel. Ich konnte das Verpasste nie mehr aufholen! Und ich denke, für das geistliche Leben gilt eine ähnliche Regel: Schaut euch Heb 5,12 (erklären) an.

Heb 5,12-14 **erklären!** - geistliche Babies - obwohl sie Zeit zum Wachstum hatten, sind sie immer noch Babies. Wer aufhört, auf das Wort Gottes zu hören, der bleibt nicht auf dem Stand, den er hatte, sondern entwickelt sich zurück.

Schönes Beispiel: 2Tim3,14.15: wo Paulus über seinen jungen Mitarbeiter Tim schreibt: Du aber bleibe in dem was du gelernt hast weil du weißt, von wem du gelernt hast, und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen...

- Iß regelmäßig

Eine vernünftige Ernährung gehört dazu, wenn wir in irgendeiner Sportart weiterkommen wollen. Der Aufbau von Muskeln oder die Konzentrationsfähigkeit hängen entscheidend davon ab.

Im Leben mit Gott ist es genauso. Wer sich nicht regelmäßig mit Gott trifft und Zeit mit dem Lesen der Bibel, mit Nachdenken über das Gelesene und mit Gebet verbringt, wird - das ist meine feste Überzeugung - geistlich gesehen nicht wachsen.

Ich weiß, daß es ermüdende Zeiten gibt, wo man keine Lust dazu hat, in der Bibel zu lesen oder zu beten.

Aber entscheidend ist nicht deine Lust, sondern die Kontinuität. Meine Kinder wollen auch nicht alles essen, was es gibt. Mein Rat und meine Bitte:

Laß dein Treffen mit Gott so selten wie möglich ausfallen. Und wenn du es in der letzten Zeit hast schlampern lassen, dann fang morgen früh damit an - besser noch

heute Abend, indem du rechtzeitig ins Bett gehst! Erinnert euch an die Heb-Stelle: „Erwachsene, die infolge der **Gewöhnung** geübte Sinne haben“

■ Theorie **und** Praxis!

Ich habe in meinem geistlichen Leben beide Fehler gemacht.

Praxis ohne Theorie:

→ Zusammen mit meiner Frau haben wir den ersten evangel. Hauskreis ohne zu wissen wie es geht in den ersten Semesterferien nach unserer Bekehrung abgehalten.

→ Und auch danach haben wir - beseelt von dem Eifer, andere auszubilden -, manche Kreise abgehalten, über die ich heute nur noch den Kopf schütteln kann.

Dann kam die Zeit, wo ich mir selbst einredete: Du mußt erst noch mehr wissen, bevor du mit Menschen über Gott reden kannst. = Theorie ohne Praxis: Resultat: Ich habe viele Bücher gelesen und bin über mein vieles Wissen eingebildet geworden. Theorie war mir wichtiger als Menschen. Und ich habe angefangen, mir auf mein Wissen etwas einzubilden!

Heute weiß ich, daß beides falsch ist!

Theorie und Praxis gehören zusammen. Lerne soviel du kannst aus der Bibel und setze das, was du verstanden hast um. Bevor du andere belehrst, nimm dir selbst Zeit zum Lernen. Aber setze das, was du weißt auch um, denn dazu ist es da!

Leider sind haben viele Christen (großen Kopf zeigen) soooo einen Kopf und kaum Veränderung in ihrem Leben.

Damit das in eurem Leben nicht so ist, könnt ihr folgendes tun. Lest die Bibel mit dem Vorsatz, sie umzusetzen. Stichwort: Anwendungen. Schaut, wie ihr das Gelesene im Alltag umsetzen könnt!

„Heute wenn ihr seine Stimme hört verhärtet eure Herzen nicht“, geht eigentlich um Bekehrung, ist aber auch ein gutes Motto für die Stille Zeit. ...

■ ein letzter Punkt aus meiner Handballzeit:

Trainingslager:

Manchmal ist es angebracht, sich zurückzuziehen und sich ganz bewußt Zeit für Gott und die eigene Entwicklung zu nehmen. Wir sind deshalb neun Monate nach Österreich gezogen. Einige von euch werden sich ab Anfang nächsten Jahres mit dem NT-Kurs beschäftigen. In zwei Wochen fahren Volker, Ute und ich zu einer Konferenz, die sich mit dem Thema Seelsorge beschäftigt. In 2 ½ Tagen gibt es 10 Vorträge. Im September habe ich zwei Brüder überredet für eine Woche nach München zu fahren, um an einer Schulung für Evangelisation teilzunehmen...

Aus diesen sehr intensiven Zeiten kann man eine Menge machen. Meistens liegt das Problem im Umsetzen.

Ü: Am Anfang habe ich euch gesagt, daß ich eigentlich nicht weiß, wie geistliches

Wachstum funktioniert. ES ist immer noch für mich ein Geheimnis. Ich weiß bloß, daß Christen, die ihre Nähe zu Gott nicht vernachlässigen (=SZ) und die Möglichkeiten nutzen, die Gott in und außerhalb der Gemeinde zum Wachstum schenkt, wachsen.

3. Dein Leben macht den Unterschied

- Kein Pauschalprogramm; unterschiedliche Förderung

In Heb-Stelle haben wir ein geistliches Prinzip gesehen, auf das ich noch nicht eingegangen bin: Babies brauchen Milch und Erwachsene etwas Festes zum Kauen. D.h. Bist du frisch dabei, dann lerne erst einmal die einfachen Dinge, bist du länger dabei und kennst die Grundlagen, dann bleib nicht dabei stehen!

Was heißt das konkret?

Prinzip zu *Folge mir nach*-Kurs erklären (2-Mann-Beziehung, Grundlagen, 12 Wochen, ...). Laßt euch warnen: die Gefahr, gerade für engagierte, junge Christen ist, daß sie es versäumen ein qualitativ hochwertiges Fundament zu legen. Sie meinen, sie müßten gleich richtig einsteigen, aber genau das Gegenteil ist der Fall. Du kannst nur das weitergeben, was du selber bist, nicht was du weißt. Also nehmt euch Zeit zum Wachsen.

Heute noch schmunzle ich über mich. Ich konnte ziemlich schnell über Themen wie „Muß die Frau ein Kopftuch tragen? Welche Kriterien muß ein Ältester erfüllen? Und: Was ist der Unterschied zwischen einem genitivus subjektivus und g. objektivus?“ reden und ich habe mindestens fünf Jahre gebraucht, bis ich anfang, eine stetig wachsende Liebesbeziehung zu Jesus aufzunehmen. Ich habe am Kern meines Christseins vorbeigelebt.

- Wenn ich sehe, wie leicht viele von euch, darauf verzichten können, am Brotbrechen teilzunehmen, wie wenig es ihnen bedeutet, ihrer Liebe zu Jesus Ausdruck zu verleihen, dann fürchte ich fast, daß nicht nur ich auf diesem falschen Weg war. -

Wenn du die Grundlagen kennst, dann laß dich nicht einlullen. Bleib nicht da stehen, wo du zu stehen meinst! Nutz die gemeindlichen Möglichkeiten, um weiterzuwachsen.

Setz dich am Anfang eines Jahres hin und denk darüber nach, was das naechste Jahr bringen soll.

Zur Zeit flattern bei mir auf Arbeit die Kataloge der Managementinstitute ein. Und ich muß mir überlegen, in welchen Bereichen ich mich weiterentwickeln will. Ich blättere die Kataloge durch, denke über meinen Wissenstand nach, rede mit meinem Chef und schließlich entscheide ich mich dafür, im nächsten Jahr einen Controller-Kurs bei der IHK zu belegen, damit ich von Finanzdingen mehr Ahnung bekomme. Regelmäßige Fortbildung ist in beinahe jedem Beruf normal. Und es ist eine Pflicht, wenn man mehr Verantwortung in seinem Beruf übernehmen will.

Was für ein geistliches Wachstumsziel steckst du dir für das nächste Jahr? Wenn du Anregungen brauchst, sprich mich an, ich habe einige Ideen.

- eigentlich wollte ich darüber reden, daß dein Leben einen Unterschied machen soll...

■ Eph 4,15

■ Nicht mehr Unmündige, sondern: „Wahrheit reden“ und „auf Jesus zuwachsen“.

■ Gestern Abend saß ich mit einigen neuen Bekannten zusammen, um in der Bibel zu lesen. Bevor man zum Lesen kommt, redet man über dies und das, hauptsächlich über Scheidung, Alkoholismus, Probleme mit den Kindern und die Suche nach Glück (würde keiner so nennen!).

Vielleicht haben einige von euch den Kontakt zur normalen Welt verloren, aber vor eurer Haustür leben Menschen, und nicht nur ein paar, die in den Grundfragen des Leben absolut orientierungslos sind. Wenn ich sehe, wie viele Ehen nur in meiner direkten Nachbarschaft gerade am Kaputtgehen sind, dann möchte ich hinausgehen und schreien „Laßt euch versöhnen mit Gott“. Wenn ich sehe, wie viele Kinder in unserer Siedlung verwahrlost herumlaufen, dann möchte ich hinausgehen und schreien „Laßt euch versöhnen mit Gott“, wenn ich rate, wie viel Leid und Elend sich hinter tapfer lächelnden Gesichtern verbirgt - dann könnte ich schreien „Laßt euch versöhnen mit Gott“.

Als reife Christen können wir zu den Fragen des Lebens wirklich Antworten geben. Die Menschen sind dankbar dafür und sie warten darauf.

■ Phil 2,14.15

(Lernprinzip: Ich lerne BV auswendig, um Predigtinhalte zu bewahren)

Wir sollen Himmelslichter sein. Wenn ein Schiff nachts unterwegs ist, dann orientiert es sich an den Sternen. Viele Schiffe sind vom Kurs abgekommen, weil sie aufgrund des schlechten Wetters die Sterne nicht mehr sehen konnten. Wenn wir nicht mehr zu sehen sind, wenn wir nicht mehr leuchten, wenn wir nicht mehr fähig sind biblisch fundierte Antworten zu geben, dann fehlt dieser Welt die Orientierung. Das sage ich nicht aus Überheblichkeit, sondern, weil wir die Wahrheit reden sollen und Wahrheit gibt es nur eine! Wenn wir nicht die Wahrheit reden, dann kommen andere und verkaufen ihre eigenen Gedanken.

Schluß:

Laßt mich euch zum Schluß eine Vision vor Augen malen:

Am Rande der Hölle steht eine Gemeinde, die nicht die Augen vor der Realität verschließt, sondern in der Frauen und Männer leben, die wissen, was sie glauben, die leben, was sie glauben und

die mit anderen darüber reden.

Am Rande der Hölle steht eine Gemeinde, in der jeder nach seinen Gaben gefördert und eingesetzt wird, in der junge Gläubige ausgebildet werden und wo die Alten in Demut ihr Wissen weitergeben.

Am Rande der Hölle stehen wir.

Zusätzliche Illustration von Frank Schlicht zu dem Prinzip „Was man nicht fördert verkümmert“:

Beim Aufräumen hatten sie in der vergangenen Woche alte Schulordner von Leistungskursen gefunden (u.a. Erdkunde und Englisch). Das Erstaunen war groß, als beide erkennen mußten, wie viel sie verlernt hatten (Englischvortrag, z.T. verstanden sie den Inhalt der Ordner überhaupt nicht mehr!).